

Der demographische Wandel - mehr als eine alternde Bevölkerung

München, 29. Oktober 2009 **Manch einer mag in ihm ein Schreckensgespenst sehen, das nicht nur zu Halloween durch unser Land und die Medien geistert: der demographische Wandel. Längst ist der Megatrend in aller Munde. Das zunehmende Alter der Bevölkerung, wie oft angenommen, ist dabei allerdings nicht die einzige Erscheinungsform. So steigt auch die Zahl der Alleinerziehenden und Migranten, ebenso die Mobilität und Binnenwanderung. Dagegen ist bei den Eheschließungen und Geburten ein stetiger Rückgang zu verzeichnen. Eine Herausforderung für unsere Gesellschaft - und speziell für Unternehmen. Denn eine Veränderung der Bevölkerungsstruktur führt ebenfalls zu einer Veränderung der Belegschaft. Ein betriebliches Gesundheitsmanagement kann helfen, den demographischen Wandelungsprozess nicht nur zu bewältigen, sondern zu gestalten.**

Bereits 2005 gründete Bundespräsident Horst Köhler gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung das Forum „Demographischer Wandel“. Eines der wichtigsten Ziele des Forums: die Öffentlichkeit für dieses Thema zu sensibilisieren. „Eine ähnliche Absicht verfolgen wir in den Unternehmen“, sagt Swen Grauer, Geschäftsführer der INTEGION GmbH aus München. Allen voran die Führungskräfte sollten sich der Veränderung der Bevölkerungs- und somit auch der Mitarbeiterstruktur bewusst sein. Daraus ergebe sich die Einsicht, dass gezielte Maßnahmen notwendig sind, um das Wohlbefinden, die Lebensqualität und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter dauerhaft zu erhalten.

Weniger, älter, bunter

Während heute 23 Prozent der Arbeitnehmer über 50 sind, werden für das Jahr 2015 bereits 33 Prozent erwartet. Doch was bedeutet das für die Praxis? „Diese Entwicklung wirkt sich nachteilig auf das Potential der Erwerbspersonen aus“, erklärt Grauer, was wiederum negative Konsequenzen für das Wirtschaftswachstum hat. Deshalb gilt es, die Produktivität und auch die Innovationsfähigkeit der älteren Semester zu fördern. Beispielsweise kann ein gesundes Altern und somit der Erhalt der Arbeitsfähigkeit mit bedarfsgerechten Gesundheits- und Sportprogrammen unterstützt werden. Ebenso die Veränderung der Familienstrukturen ist eine Erscheinungsform des demographischen Wandels. Die Zahl der Einpersonenhaushalte steigt kontinuierlich an, genauso die Zahl der Alleinerziehenden. Unter allen Familien in Deutschland mit minderjährigen Kindern fallen nahezu 20 Prozent unter die Rubrik „Alleinerziehende“. Um Nachwuchs und

Karriere unter einen Hut zu bekommen, sind flexible Arbeitszeiten fast schon eine Voraussetzung. Wer darüber hinaus für die Gesundheit was tun möchte, profitiert von arbeitsplatznahen Bewegungsprogrammen. Denn nach Feierabend ein Fitnessstudio zu besuchen, ist für alleinerziehende Mütter und Väter meist nicht möglich. In der Mittagspause das firmeninterne Fitnessstudio oder einen Pilateskurs zu besuchen, lässt sich dagegen problemlos in den Alltag integrieren.

Mobilität und Migration steigen

Rund ein Fünftel der in Deutschland lebenden Personen haben einen Migrationshintergrund. Tendenz steigend. Da firmeninterne Gesundheits- und Bewegungsprogramme auch die Kommunikation verbessern, sind sie für die Integration der ausländischen Kollegen von Bedeutung. Teambuildings wie eine Ruderregatta, ein Kochevent oder eine Bauern-Olympiade leisten ebenfalls einen wertvollen Beitrag. Eine weitere Entwicklung ist die zunehmende Mobilität. Gerade ländliche Gegenden oder Orte im Osten sind von der Binnenwanderung betroffen. Dort ansässige Firmen können jedoch die Attraktivität durch ein betriebliches Gesundheitsmanagement erhöhen und somit ihre Mitarbeiter an sich binden. Ein beachtlicher Aspekt im Hinblick auf den Fachkräftemangel.

Die wachsende Bereitschaft für einen Ortswechsel, das steigende Alter der Arbeitnehmer oder eine Veränderung der Familienformen - die Facetten des demographischen Wandels sind vielfältig. Dennoch bleibt die wichtigste Ressource für Unternehmen auch in Zukunft gleich: ihre gesunden Mitarbeiter.

Pressekontakt:

INTEGION GmbH
Martina Dannheimer
Leiterin Unternehmenskommunikation
Ridlerstraße 33
80339 München
fon: +49 (0)89 45 16 907-00 • fax: +49 (0)89 45 16 907-49
mobil: +49 (0)176 - 17 06 00 01
eMail: m.dannheimer@integion.de

Die INTEGION GmbH

Im Jahre 2002 gründete der diplomierte Sportlehrer und Ökonom Swen Grauer die INTEGION GmbH. Ziel des geschäftsführenden Gesellschafters war es, mit Corporate Activity Programmen

eine Innovation im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements zu schaffen. So bietet INTEGION keine reinen Trainingskurse oder Fitnessprogramme an, sondern integriert ein ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement in bestehende Unternehmenskulturen. Heute beschäftigt die INTEGION GmbH als Komplettanbieter im betrieblichen Gesundheitswesen über 20 Mitarbeiter, die in ganz Deutschland - etwa in München, Berlin, Hamburg oder Köln - tätig sind. Hinzu kommt ein umfangreiches Netzwerk aus Ärzten, Physiotherapeuten lizenzierten Gesundheits- und Fitnesstrainern sowie Architekten, Unternehmens- und Organisationsberatern, Kommunikations- und Marketing-Experten. Alles zusammen schafft einen Rahmen für Gesundheitsförderung, Persönlichkeitsentwicklung und soziale Interaktion. Weitere Informationen unter www.integion.de